

Aktuelle rechtliche und politische Rahmenbedingungen für KWK und Wärme

13. KWK-Impulstagung, 05.12.2019, Bingen

Kurzprofil BBH



Becker Büttner Held gibt es seit 1991. Bei uns arbeiten Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater – sowie Ingenieure, Berater und weitere Experten in unserer BBH Consulting AG. Wir betreuen über 3.000 Mandanten und sind die führende Kanzlei für die Energie- und Infrastrukturwirtschaft.

BBH ist bekannt als „die“ Stadtwerke-Kanzlei. Wir sind aber auch viel mehr. In Deutschland und auch in Europa. Die dezentralen Versorger, die Industrie, Verkehrsunternehmen, Investoren sowie die Politik, z.B. die Europäische Kommission, die Bundesregierung, die Bundesländer und die öffentlichen Körperschaften, schätzen BBH.

- ▶ rund 250 Berufsträger, rund 550 Mitarbeiter
- ▶ Büros in Berlin, München, Köln, Hamburg, Stuttgart, Erfurt und Brüssel

Peter Meisenbacher



Peter Meisenbacher berät im Energierecht mit dem Schwerpunkt auf dezentrale Energieversorgung (v.a. EEG, Eigenversorgung und KWKG),
Regulierungsberatung für geschlossene Verteilernetze und Kundenanlagen, Beratung energieintensiver Unternehmen

- ▶ Geboren 1987 in Pforzheim
- ▶ Studium der Rechtswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- ▶ 2013 – 2015 Referendariat am OLG München
- ▶ Seit 2016 Rechtsanwalt bei BBH München und Berlin

Rechtsanwalt

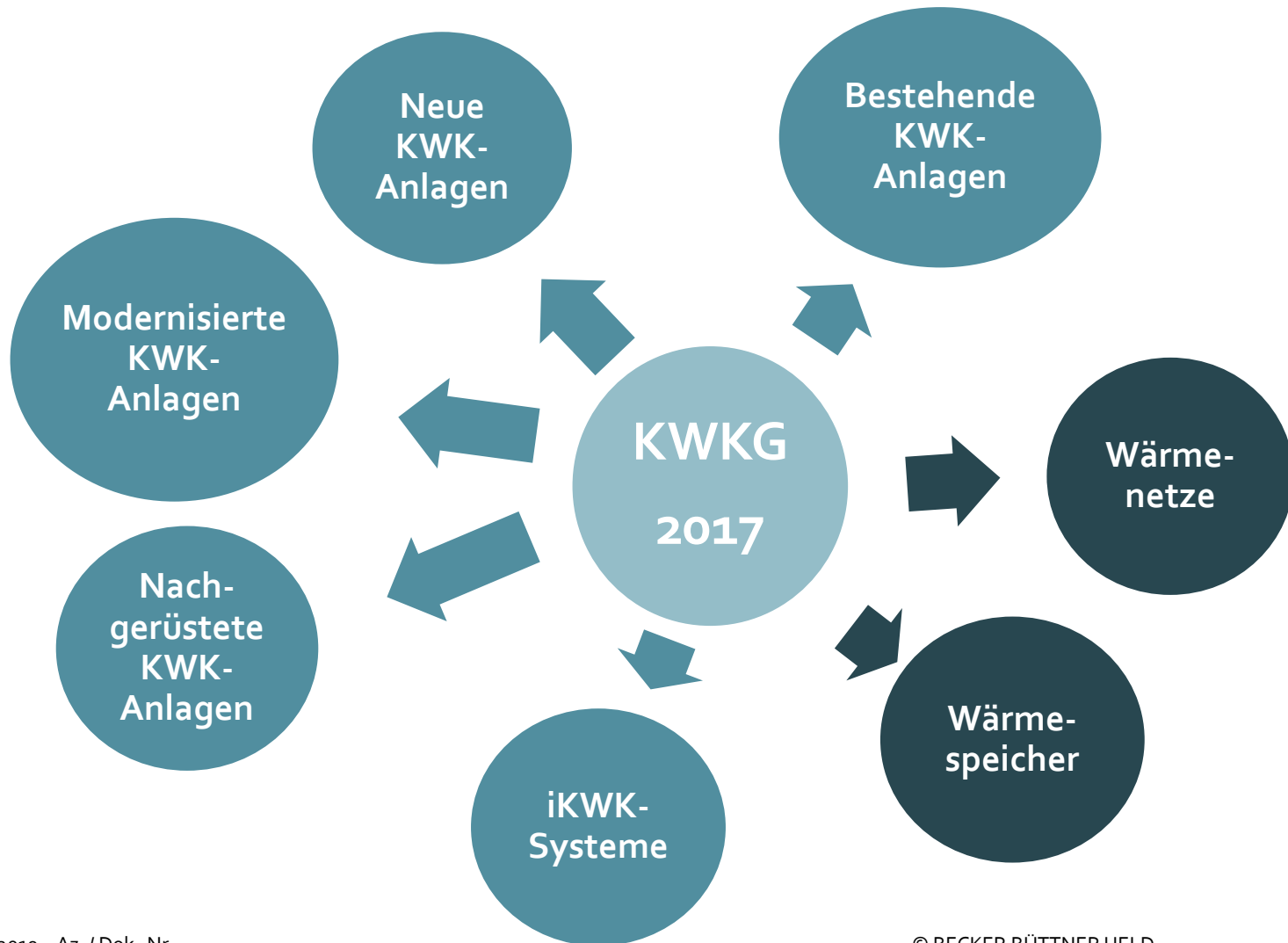
10179 Berlin · Magazinstr. 15-16 · Tel +49 (0)30 611 28 40-341 · peter.meisenbacher@bbh-online.de

Agenda

- ▶ Einstieg: Überblick Förderungssystem KWKG 2017
- ▶ KWKG-Änderungen im EnSa-G und im EDL-G
- ▶ Klimapaket und Wärmewende
- ▶ **KWKG-Novelle 2020 im Kohleausstiegsgesetz**
- ▶ Abgrenzung Strommengen: Messen & Schätzen

KWKG 2017: Überblick Förderungssystem

KWK-G 2017 – Was wird gefördert?



Allgemeine Fördervoraussetzungen für KWK-Anlagen und iKWK-Systeme

- ▶ **Voraussetzungen für die BAFA-Zulassung:**
 - neue, modernisierte oder nachgerüstete KWK-Anlage oder iKWK-System
 - Aufnahme Dauerbetrieb bis **31.12.2025** bzw. fristgerecht nach Ausschreibungszuschlag
 - Einsatz von gasförmigen oder flüssigen Brennstoffen, Abfall, Abwärme oder Biomasse
 - Hocheffizienz der Anlage
 - keine Verdrängung von bestehender Fernwärmeversorgung
 - Fernsteuerbarkeit nach § 9 Abs. 1 EEG 2017
 - kein Verstoß gegen **Kumulierungsverbot**
 - (Ausschreibungszuschlag)
- ▶ **Voraussetzungen für die Auszahlung des (vollen) KWK-Zuschlags:**
 - Einspeisen in ein NdaV oder Ausnahmetatbestand
 - kein negativer Strompreis
 - Registrierung der KWK-Anlage im **MaStR**
 - Einhaltung Meldepflichten

Zusätzliche Vorgaben für Förderung von KWK-Anlagen / iKWK-Systemen nach Ausschreibung

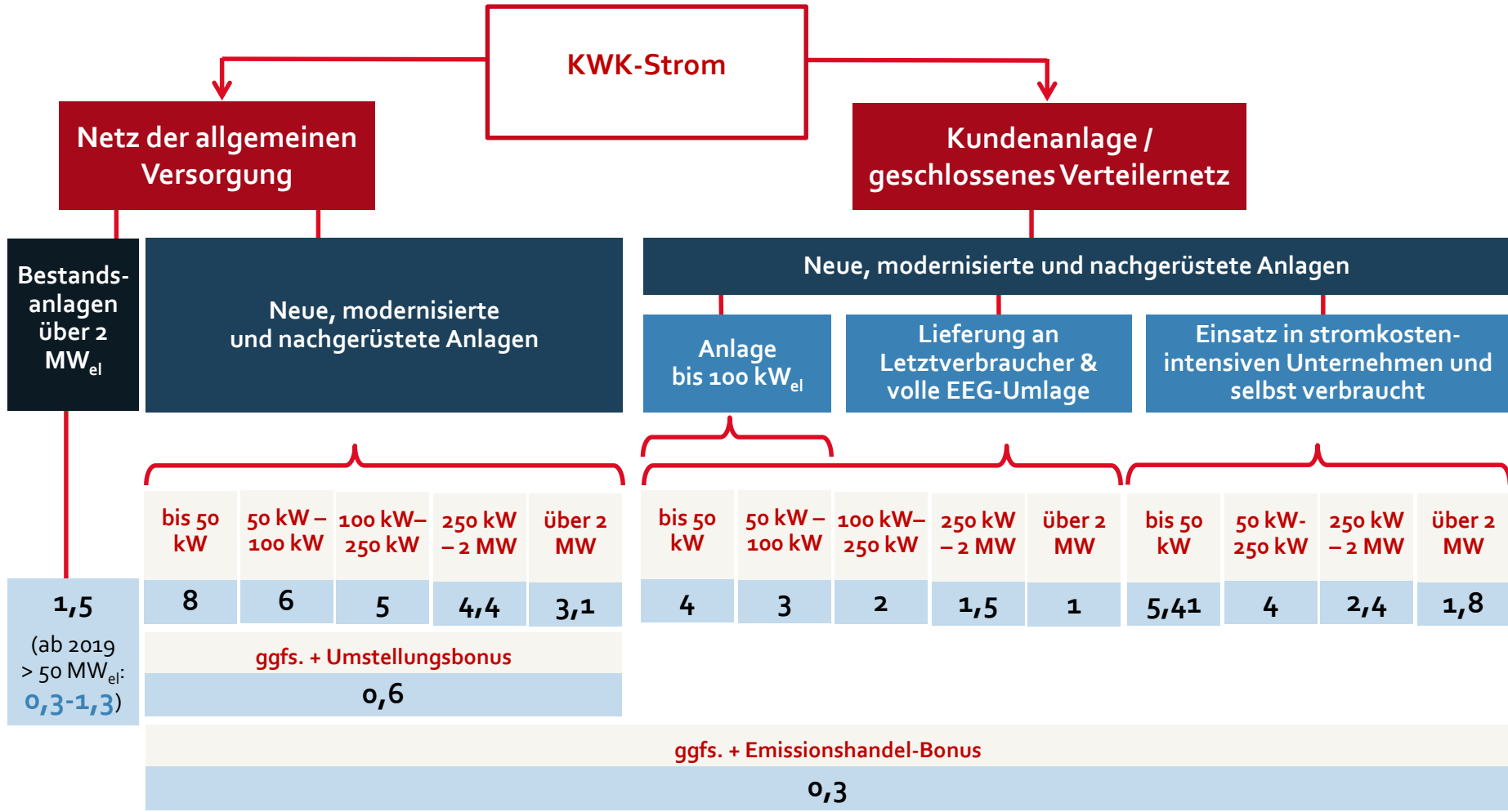
bbh

- ▶ **Keine Eigenversorgung** bei Förderung nach Ausschreibung
d. h. **100 % Einspeisung** des in der KWK-Anlage erzeugten Stroms in ein Netz (NdaV/gVN) und **kein Selbstverbrauch**
- ▶ **Keine** Kumulierung mit Entgelt für dezentrale Einspeisung („**vermiedene Netzentgelte**“)
- ▶ Etwaige **Stromsteuerbefreiung** wird auf KWK-Zuschlag **angerechnet**

Förderung von KWK-Anlagen nach KWKG 2017

Anlagengröße/ Anlagentyp		≤ 1 MW	> 1 ≤ 50 MW	> 50 MW
Neuanlage		feste Zuschläge	Ausschreibung	feste Zuschläge
Modernisierung	> 10 %	keine	keine	feste Zuschläge (nur Dampfsammel- schienen-KWK-Anlage)
	> 25 %	feste Zuschläge	keine	feste Zuschläge
	> 50 %	feste Zuschläge	Ausschreibung	feste Zuschläge
Nachrüstung		feste Zuschläge		
Innovative KWK-Systeme		<div style="text-align: center;"> <p>> 1 ≤ 10 MW</p> <p>Ausschreibung</p> </div>		

Feste KWK-Zuschläge nach KWKG 2017



Angaben in ct/kWh

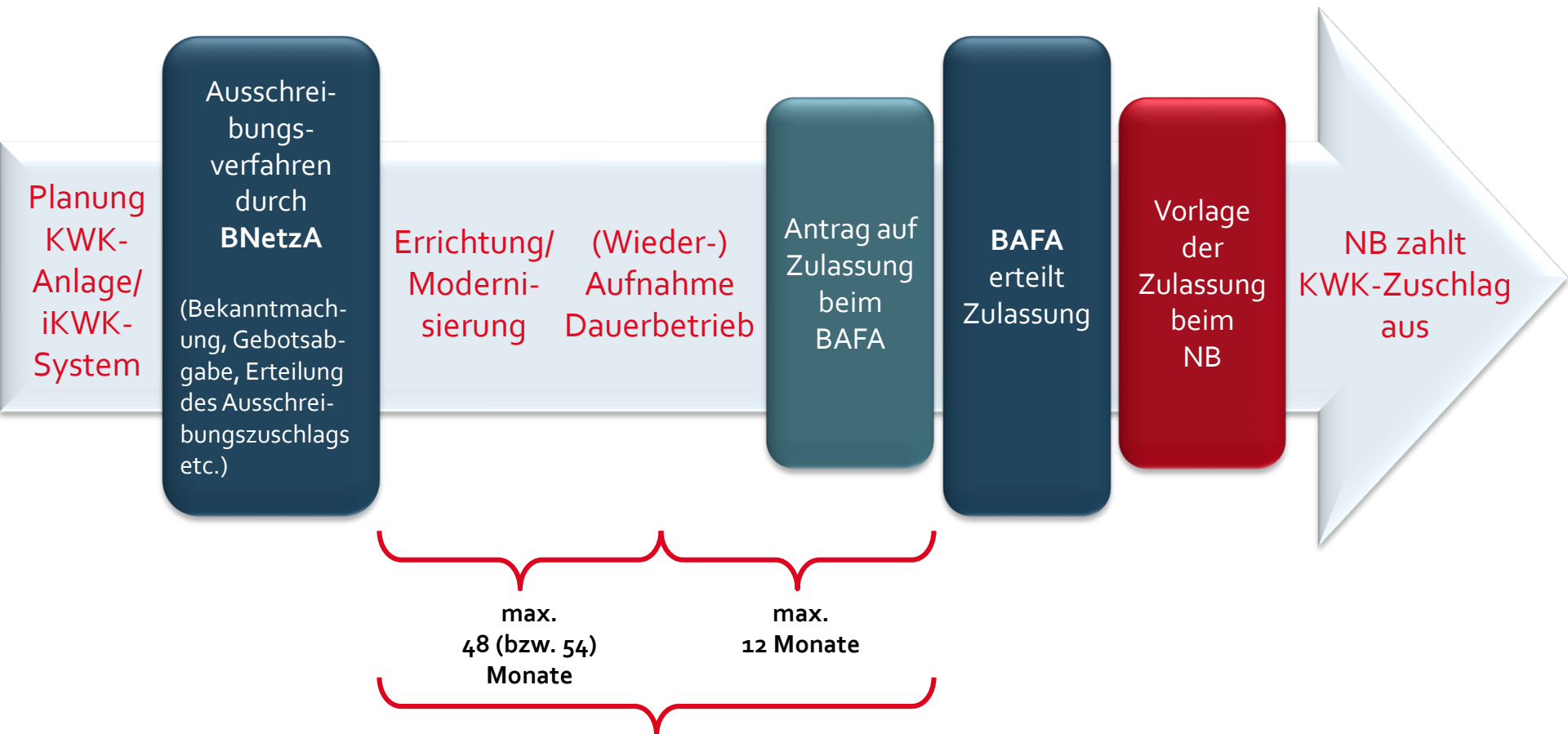
Überblick: Förderdauer KWKG 2017

Anlagen-kategorie	Leistungssegment & weitere Voraussetzungen		Vollbenutzungsstunden (Vbh)
Neue KWK-Anlage	bis zu 2 kW _{el}		60.000 (pauschal 4 ct/kWh)
	bis zu 50 kW _{el}		60.000
	über 50 kW _{el}		30.000
	über 1 MW _{el} bis zu 50 MW _{el} (Ausschreibung)		30.000 (max. 3.500 Vbh/a, max. 30 Jahre)
Modernisierte KWK-Anlage	bis zu 1 MW _{el} / über 50 MW _{el}	mind. 25 % der Neuerrichtungskosten & Karenzzeit: 5 Jahre	15.000
		mind. 50 % der Neuerrichtungskosten & Karenzzeit: 10 Jahre	30.000
	über 1 MW _{el} bis zu 50 MW _{el}	mind. 50 % der Neuerrichtungskosten & Karenzzeit: 10 Jahre	30.000 (max. 3.500 Vbh/a, max. 30 Jahre)
	Dampfsammelschienen-KWK-Anlage über 50 MW _{el}	mind. 10 % der Neuerrichtungskosten & Karenzzeit: 2 Jahre	6.000
Nachgerüstete KWK-Anlage	mind. 10 % der Neuerrichtungskosten		10.000
	mind. 25 % der Neuerrichtungskosten		15.000
	mind. 50 % der Neuerrichtungskosten		30.000
iKWK-System	über 1 MW _{el} bis zu 10 MW _{el}		45.000 (max. 3.500 Vbh/a, max. 30 Jahre)

Ablauf Förderung mit festen Fördersätzen



Ablauf Förderung nach Ausschreibung



jährlich zum 31.05. Mitteilung des Projektfortschritts an BNetzA!

KWKG Änderungen im EnSa-G und EDL-G

Energiesammelgesetz (EnSa-G) – Zentrale Regelungen

- ▶ Sog. „Artikelgesetz“; Ende 2018 in Kraft getreten (teils rückwirkend zum 01.01.2018)
- ▶ Sonderausschreibungen und Innovationsausschreibungen für PV- und Windanlagen
- ▶ Absenkung PV-Förderung (40 bis 750 kW)
- ▶ **Erhöhte EEG-Umlage bei Eigenversorgung für KWK-Neuanlagen zwischen 1 und 10 MW**
- ▶ **Messung und Schätzung für Umlageprivilegien (§§ 62a, 62b EEG 2017)**
- ▶ **Verlängerung des KWKG 2017 bis 2025**
- ▶ **KWK-Anlagenbegriff (Dampfsammelschienenanlagen)**
- ▶ **Kumulierungsverbot bei KWK-Förderung**
- ▶ **Absenkung Förderung KWK-Bestandsanlagen**

Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) – Zentrale Regelungen

- ▶ Neuregelungen zu Energieaudits
- ▶ Anpassungen von EEG und KWKG
 - **erhöhte EEG-Umlage für KWK-Neuanlagen zwischen 1 und 10 MW in der Eigenversorgung entfällt (einheitlich wieder 40 % ab 2019)**
 - **beihilferechtliche Genehmigungsvorbehalte für EEG und KWKG entfallen**
 - Keine 20 %-Sanktion bei fehlender EEG-Basisangabenmeldung für Netzverluste und Speicher in den Jahren 2017 und 2018
 - **Korrektur der Übergangsfrist für die Schätzung bei Abgrenzung von Eigenverbrauch und Drittverbrauch bis 01.01.2021 in § 104 Abs. 11 EEG**

Klimapaket und Wärmewende

Klimapaket und die Wärmewende

Nr.	Maßnahme
1	CO ₂ -Bepreisung
4	Entlastung von Wohngeldbeziehern und Mietrecht
6	Steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung
7	Bundesförderung für effiziente Gebäude
8	Förderung der seriellen Sanierung im Gebäudebereich
9	Erneuerung von Heizanlagen
10	Aufstockung energetische Stadtsanierung
13	Weiterentwicklung des energetischen Standards
49	Sektorkopplung
50	Besseres Marktumfeld Speicher
51 + 52	KWKG novellieren

Maßnahme 1: CO₂-Bepreisung

- ▶ Ab 2021: Einführung eines nationalen Emissionshandels mit einem Festpreissystems
 - ▶ Für den Non-ETS-Bereich (d.h. < 20 MW Feuerungswärmeleistung)
 - ▶ Einstiegspreis bei 10 €/t CO₂, bis 2025 35 €/t CO₂
 - ▶ Für die Bereiche Wärmeerzeugung und Verkehr
 - ▶ Fällt an für Verbrennung fossiler Brennstoffe
- | | | | | | |
|--------|------------|--------|-------|--------|--------|
| Heizöl | Flüssiggas | Erdgas | Kohle | Benzin | Diesel |
|--------|------------|--------|-------|--------|--------|
- ▶ Verkauf der Zertifikate an Unternehmen, die Heiz- oder Kraftstoffe in Verkehr bringen
 - ▶ Zu beachten: Weiterbelastung in der Lieferkette

Maßnahme 1:

Umsetzung Gesetzesentwurf (BEHG)

- ▶ Gesetzesentwurf über ein nationales Emissionshandelssystem für Brennstoffemissionen (BEHG)
- ▶ Beschluss des Kabinettes am 23.10.2019 zum neuen Gesetzesentwurf
- ▶ Vom Bundesrat am 29.11.2019 gebilligt
- ▶ Weg: (ca. 4.000) Unternehmen, die Heizöl oder Erdgas in Deutschland in den Verkehr bringen, sollen Verschmutzungsrechte (Zertifikate) kaufen

Maßnahme 9: Umsetzung Erneuerung von Heizanlagen

- ▶ Verbot für Ölheizungen, § 72 Entwurf Gebäudeenergiegesetz
- ▶ Verbot für Öl-Heizkessel, die vor dem 01.01.1991 eingebaut oder aufgestellt worden sind (nicht anwendbar auf Niedertemperatur-Heizkessel und Brennwertkessel sowie heizungstechnische Anlagen weniger als 4 kW oder mehr als 400 kW)
- ▶ Neubau: Ab 01.01.2026 dürfen Öl-Heizkessel nur noch eingebaut werden, wenn das Gebäude so errichtet wird, dass der Wärme- und Kältebedarf anteilig durch EE nur Maßnahmen gedeckt wird.
- ▶ Bestand: Ausnahme zum Neubau, wenn Erdgas oder Fernwärme nicht zur Verfügung steht und anteilige EE-Nutzung technisch nicht möglich ist oder zu einer unbilligen Härte führt.

Maßnahmen 49, 50, 51, 52

Energie- und Wärmewirtschaft

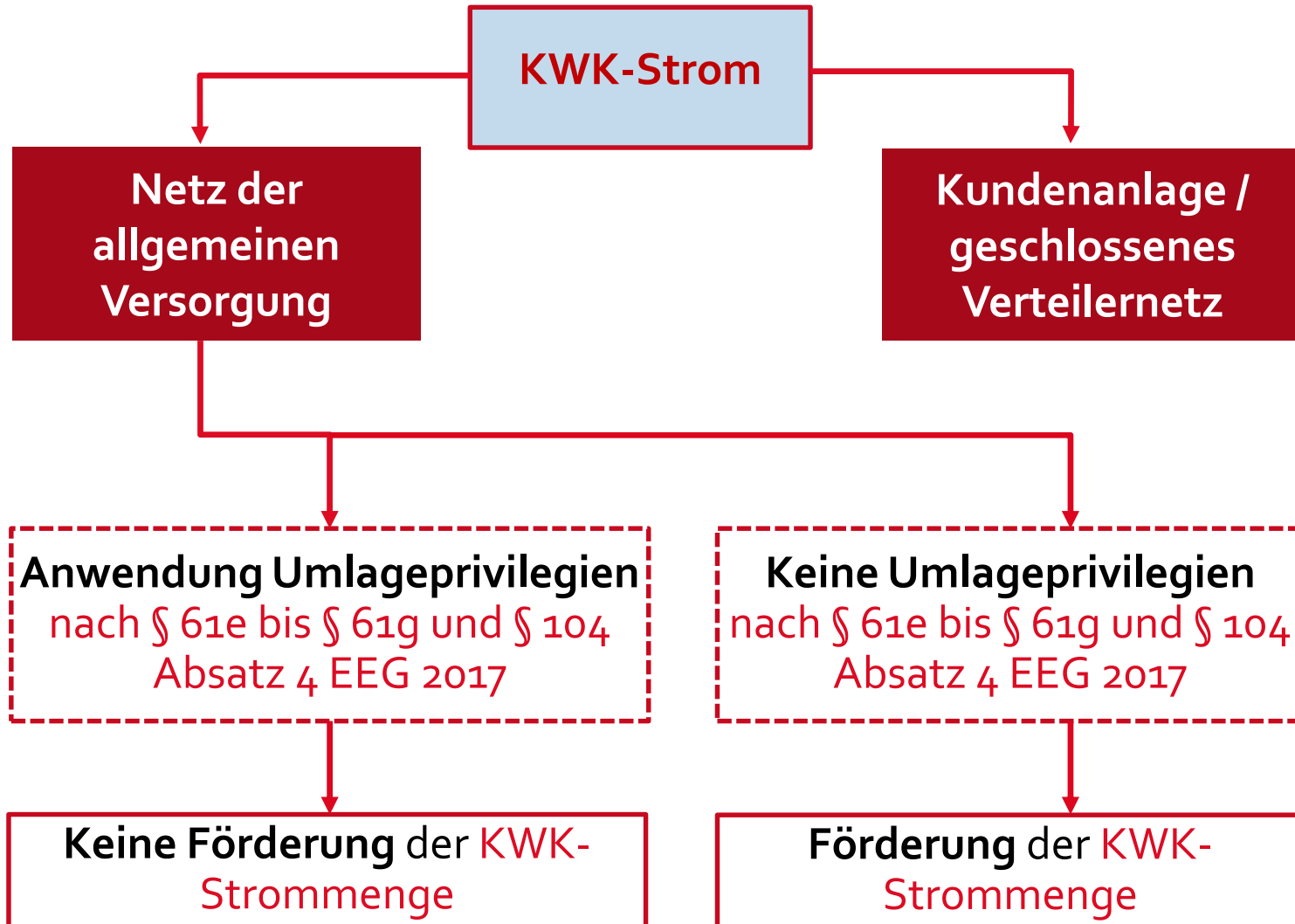
- ▶ Sektorkopplung: Verknüpfung des Strom- und Wärmesektors
 - Zunächst: Identifizierung von Hemmnisse entlang der Wertschöpfungskette
- ▶ Besseres Marktumfeld für Speicher
- ▶ KWKG
 - Weiterentwicklung und umfassende Modernisierung der KWK, Verlängerung der Förderung bis 2030
 - Umbau und Ausbau von Wärmenetzen: mehr erneuerbare Energien und unvermeidbare Abwärme

Ref-Entwurf KWKG-Novelle im Kohleausstiegsgesetz

Überblick: Inhalte der geplanten KWKG- Novelle; Ref-E vom 13.11./27.11.2019

- ▶ **Verlängerung KWKG** bis Ende 2029 bei KWK-Anlagen bis 50 Mwel unter Vorbehalt (Evaluierung 2022)
- ▶ Neuregelung **Verhältnis EEG-umlageprivilegierte Eigenerzeugung und KWK-Förderung**
- ▶ Begrenzung der jährlich förderfähigen Vollbenutzungsstunden auf 3.500 h
- ▶ **Neue Boni** zur Ergänzung der „KWK-Grundförderung“
- ▶ Lockerung Kumulierungsverbot mit sonstiger Förderung
- ▶ Regelung für Zeiten negativer Strompreise
- ▶ Anpassung **Wärmenetzförderung**

Verhältnis EEG-Eigenerzeugung und KWK-Zuschlag nach § 7 Abs. 1 KWKG-E



Anwendbarkeit der Änderung u.a. in § 7 KWKG-E

- ▶ „Übergangsregelung“ § 35 Abs. 19 KWKG-E
 - § 7 in Neufassung anwendbar auf KWK-Anlagen, die **nach dem 31. Dezember 2019(!) in Dauerbetrieb genommen**
- ▶ Schutz durch **Vorbescheid?**
 - *„Bindungswirkung des Vorbescheides umfasst **Höhe und Dauer der Zuschlagzahlung** ab Aufnahme des Dauerbetriebs der Anlage gemäß der zum Zeitpunkt der Stellung des Antrags auf den Vorbescheid geltenden Fassung dieses Gesetzes.“* (§ 12 Abs. 1 Satz 2 KWKG)
 - **Beispiel** bei **Antragstellung im Februar 2018**: Höhe nach § 7 Abs. 1 KWKG 2017 „geschützt“

KWKG-Novelle: Neues Bonussystem

▶ Bonus für innovative EE-Wärme

- **Ziel:** Einbeziehung EE-Wärme in KWK-System
- **Höhe:** abhängig vom Anteil innovativer EE-Wärme
- **Geltung:** ganz Deutschland
- **Dauer:** 30.000 VBh

▶ Bonus für elektrische Wärmeerzeuger

- **Ziel:** markt- und netzdienliche Fahrweise von KWK-Anlagen stärken
- **Höhe:** 0,3 ct/kWh
- **Geltung:** ganz Deutschland
- **Dauer:** 30.000 VBh

▶ Südbonus

- **Ziel:** netzentlastende Kapazitäten bereitzustellen
- **Höhe:** einmalig 60 EUR/kW
- **Geltung:** Südregion
- **Zuschlagsdauer** verringert sich auf 2.500 VBh/a

EE-Wärmebonus oder Zuschlag für iKWK Systeme

iKWK Systeme

mit wirksamem Zuschlag aus einer Ausschreibung

- ▶ **gemäß Ausschreibung**
- ▶ bis der Zuschlag nach Ausschreibung nach § 16 KWKAusV vollständig entwertet wurde

ohne wirksamen Zuschlag aus einer Ausschreibung

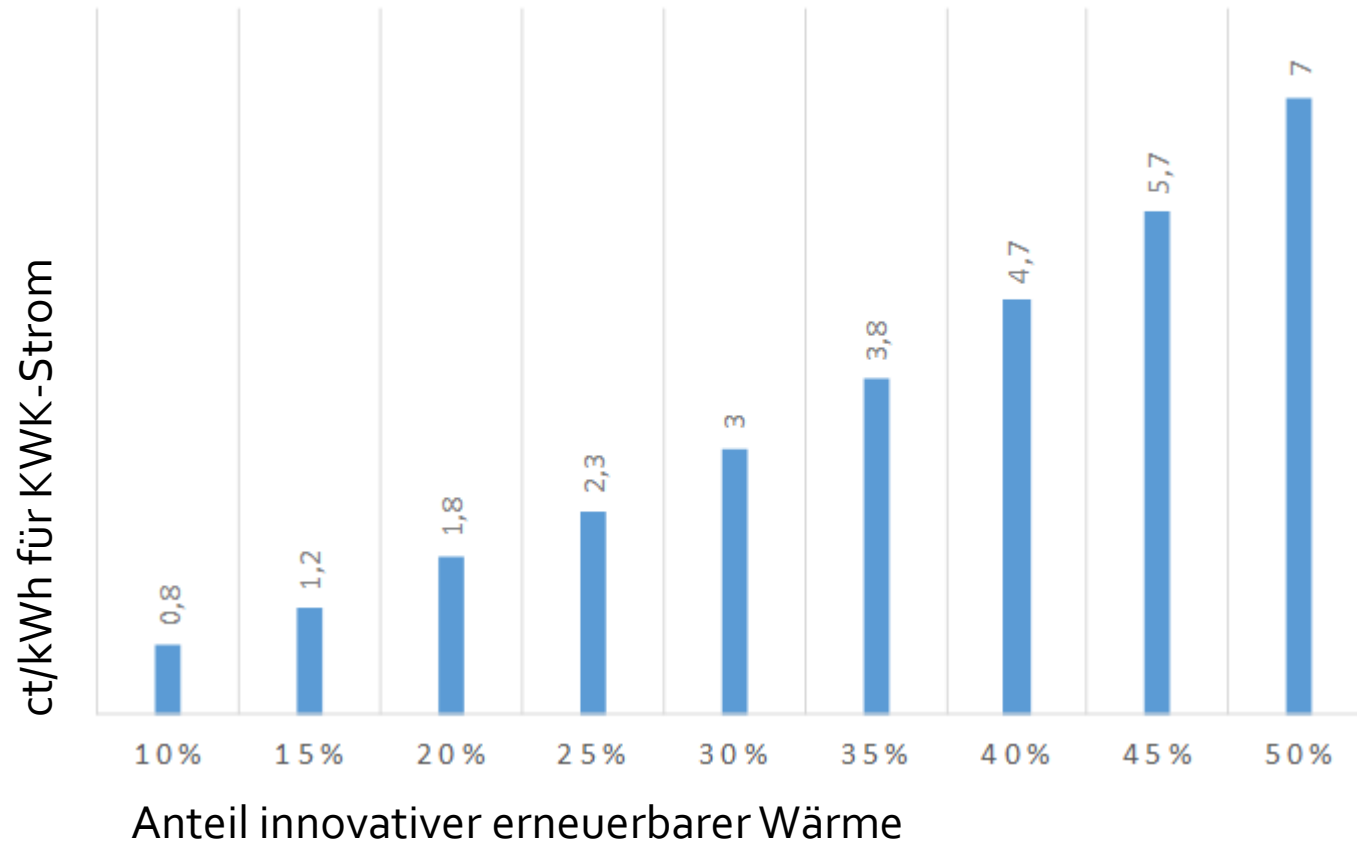
- ▶ Der KWK-Zuschlag nach §7 Abs. 1 (Einspeisung ins NdaV) erhöht sich **jährlich fluktuierend** nach dem Anteil innovativer erneuerbarer Wärme an der Referenzwärme, bei
 - Einspeisung der Wärme in das Wärmenetz, in das die KWK-Anlage des iKWK Systems einspeist, oder in ein damit hydraulisch verbundenes Wärme- oder Teilnetz
 - Nutzung der Wärme für Prozesswärme, Raumwärme, Warmwassererzeugung oder Kälteerzeugung
- ▶ Zuschlags wird mit der Jahresendabrechnung mit dem zuständigen Netzbetreiber gewährt, in Höhe von

%	10	15	20	25	30	35	40	45	50
ct/kWh	0,8	1,2	1,8	2,3	3,0	3,8	4,7	5,7	7,0

EE-Wärmebonus: EE-Referenzwert ab 10 Prozent

Anlagengröße/ Anlagentyp		≤ 1 MW	> 1 ≤ 10 MW	> 10 ≤ 50 MW	> 50 MW
Neuanlage			Bonus oder alternativ iKWK- Zuschlag bei EE- Wärme ≥ 30 Prozent	Bonus	
Modernisierung	> 10 %		kein Bonus		
	> 25 %				
	> 50 %		Bonus oder alternativ iKWK- Zuschlag bei EE- Wärme ≥ 30 Prozent	Bonus	
Nachrüstung			Bonus		

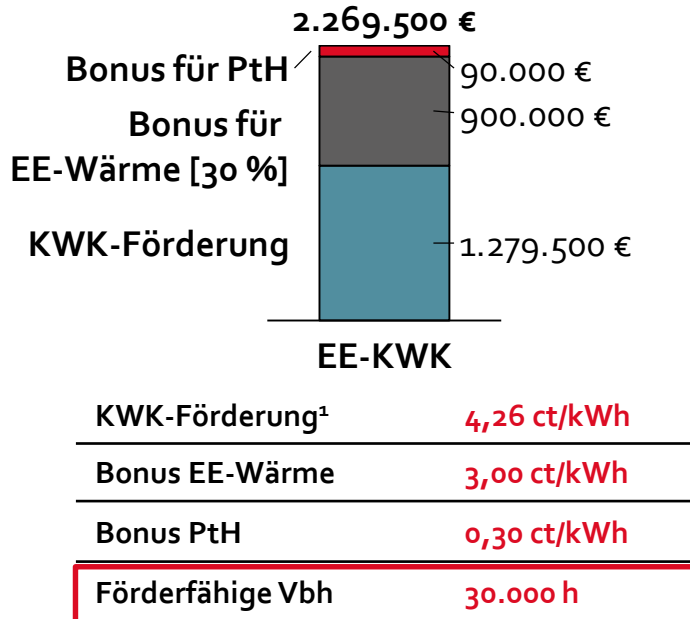
Höhe: EE-Wärmebonus



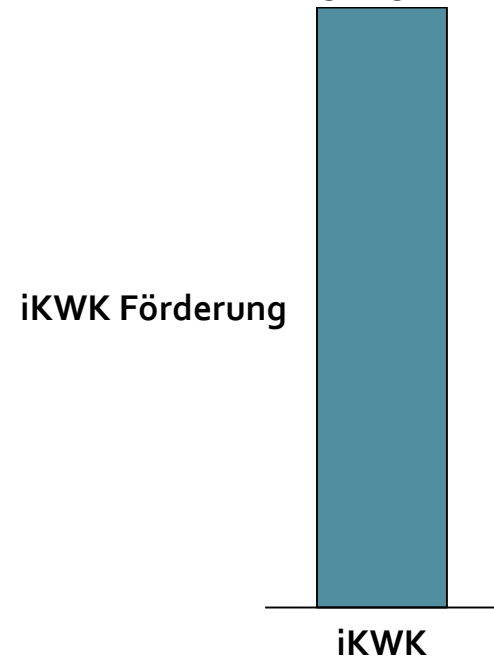
Vergleich spezifische und absolute Förderhöhen: Ausschreibung und fixe Vergütung

bbh

- ▶ **KWK-Anlage mit innovativer erneuerbarer Wärme & PtH**



- ▶ **iKWK System**



iKWK-Förderung ¹	10,917 ct/kWh
Förderfähige Vbh	45.000 h

1) Mittelwert der Ausschreibungen Dez. 2017- Juni 2019 (iKWK Juni 2018 – Juni 2019)

Power-to-Heat-Bonus – Voraussetzung:

- ▶ Neue oder modernisierte Anlage > 1MW; Dauerinbetriebnahme ab 01.01.2020
- ▶ Anlage verfügt über einen fabrikneuen elektrischen Wärmeerzeuger.
- ▶ Anlage muss in der Lage sein, die Wärmeleistung, die maximal ausgekoppelt werden kann, mit dem elektrischen Wärmeerzeuger zu erzeugen.
- ▶ Ausgenommen: iKWK-Systeme, die einen Zuschlag aus Ausschreibung nach § 8a KWKG verfügen.
- ▶ Höhe: 0,3ct/kWh
- ▶ Dauer: 30.000 VBh; 300VBh/a

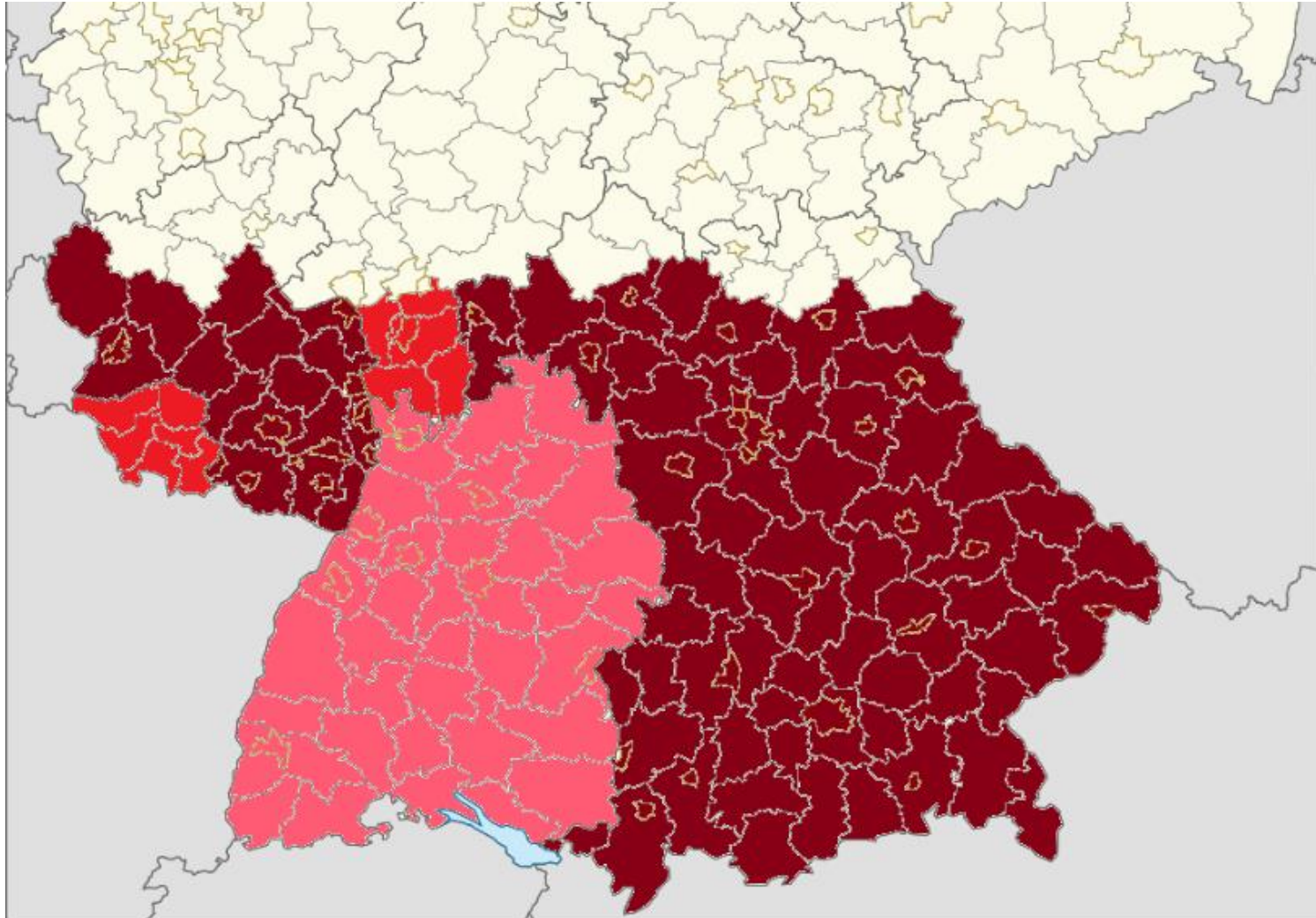
Power-to-Heat-Bonus – neuer elektrischer Wärmereizeuger (ehem. „Nordbonus“)

Anlagengröße/ Anlagentyp		≤ 1 MW	> 1 ≤ 10 MW	> 10 ≤ 50 MW	> 50 MW
Neuanlage			Bonus oder alternativ iKWK- Zuschlag	Bonus	
Modernisierung	> 10 %		kein Bonus		
	> 25 %				
	> 50 %		Bonus oder alternativ iKWK- Zuschlag	Bonus	

Südbonus – Voraussetzung: u. a. Netzeinspeisung/ keine Eigenerzeugung

- ▶ Dauerinbetriebnahme nach 31.12.2019 und bis 31.12.2026
- ▶ „*der **gesamte** ab Aufnahme des Dauerbetriebs oder der Wiederaufnahme des Dauerbetriebs in der KWK-Anlage erzeugte **Strom in ein Netz der allgemeinen Versorgung eingespeist und nicht selbst verbraucht wird**, wobei der Strom **ausgenommen** ist, der durch die **KWK-Anlage oder in den Neben- und Hilfsanlagen der KWK-Anlage oder den mit der KWK-Anlage verbundenen elektrischen Wärmeerzeugern** verbraucht wird“ (§ 7d Abs. 1 Nr. 3 KWKG-E)*
- ▶ „*die KWK-Anlage bei entsprechender **Anforderung** durch den **Netzbetreiber** in der Lage ist, auch in Zeiten, in denen **keine Nutzwärmenachfrage** besteht, in **voller Höhe der elektrischen Leistung** Strom zu erzeugen.“ (§ 7d Abs. 1 Nr. 4 KWKG-E)*
- ▶ Max. 2500 Vbh pro Jahr werden vergütet, gemeint wohl „normale“ KWK-Förderung (§ 7d Abs. 3 KWKG-E)

Fokus: Südregion



Südbonus für neue, modernisierte und nachgerüstete KWK-Anlagen



Anlagengröße/ Anlagentyp <u>innerhalb Südregion</u>		≤ 1 MW	$> 1 \leq 10$ MW	$> 10 \leq 50$ MW	> 50 MW
Neuanlage			Bonus		
Modernisierung	> 10 %		kein Bonus		
	> 25 %				
	> 50 %				
Nachrüstung		Bonus			

Kohleersatzbonus

- ▶ Regelung in **§ 7c KWKG-E** ersetzt § 7 Abs. 2 KWKG
- ▶ Umstellung von arbeits- auf leistungs-basierte Vergütung:
 - Bisher: 0,6 ct/kWh für die Dauer der Grundförderung
 - **NEU:** Einmalzahlung **180 Euro/kW_{el}** zu Beginn der Förderdauer und nicht verteilt auf mehrere Jahre
- ▶ Einspeisung KWK-Wärme in **dasselbe Wärmenetz**, in das bestehende KWK-Anlage eingespeist hat (**Achtung: mehrheitliche Eigentumsverhältnisse unabhängig vom Standort reichen nicht mehr aus! -> kein bundesweiter „Handel“ von Stilllegungskapazitäten mehr möglich**)
- ▶ Bonus nur für **„neue Anlagen“** (bisher auch modernisierte/nachgerüstete)
- ▶ **Ausschluss Bonus** bei Zuschlag nach § 21 KohleAusG für bestehende KWK-Anlagen

Kein Zuschlag bei negativen Strompreisen

- ▶ Regelung in § 7 **Abs. 6** KWKG-E
 - Kein Anspruch auf Zuschlagszahlung, wenn Strompreis an Börse Null oder negativ
 - **NEU:** Zeitraum wird nicht **auf** Förderdauer (Vbh) angerechnet
 - **Ausnahme: KWK-Anlagen < 50 kW**
- ▶ ÜNB veröffentlichen Stunden mit negativen Strompreisen auf www.netztransparenz.de

Kumulierungsverbot – „Aufweichung“

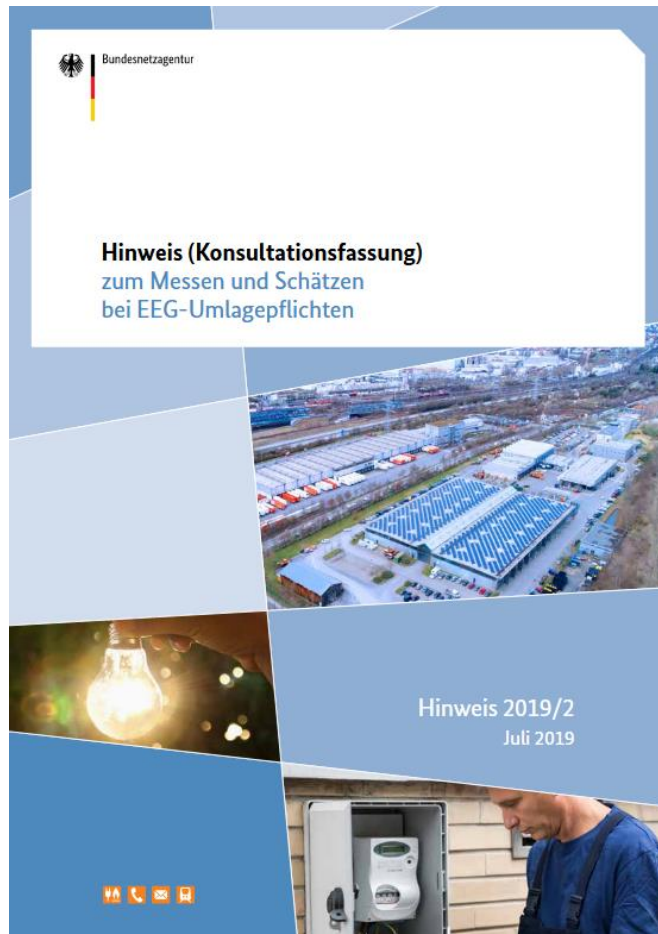
- ▶ **KWK-Zuschlag nicht mit Investitionszuschüssen** (z. B. KfW-Zuschüsse) **kumuliert**
- ▶ Ausnahme
 - KWK-Anlagen **bis 20 kW** (bei Nachweis Fördergeber, dass keine Überförderung, und Zusicherung Anlagenbetreiber beim BAFA, dass keine weitere Förderung)
 - **NEU**: Komponenten **KWK-Anlage**/iKWK-Systems dürfen nach RL zur Förderung Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt und nach **Bundesförderung für effiziente Wärmenetze** gefördert werden, aber Anrechnung auf KWK-Zuschlag
- ▶ Kumulierung mit Beihilfen anderer förderfähiger Kosten grundsätzlich nicht ausgeschlossen (z. B. Stromsteuerbefreiung)

Änderung Förderung Wärme- und Kältenetze

- ▶ **Fördervoraussetzung:** „Qualität“ der Wärme
 - 75% KWK-Wärme (wie bislang) oder
 - **75% Kombination** von KWK-Wärme, EE-Wärme und industrieller Abwärme (**bislang nur 50%**) → ABER: Davon nur **10% KWK-Wärme** (bislang 25%)
- ▶ **Förderhöhe**
 - Bislang differenziert nach Durchmesser
 - Neu: **pauschale Förderung** in Höhe von **40%** der ansatzfähigen **Investitionskosten**
- ▶ **Anwendbar** auf Wärmenetze **mit Dauerinbetriebnahme nach 31. Dezember 2019**

Strommengenabgrenzung: Messen & Schätzen

BNetzA–Hinweis (Konsultationsfassung)



- ▶ **Veröffentlichung** 09.07.2019
- ▶ **Frist für Stellungnahmen** am 15.09.2019 abgelaufen
- ▶ **Öffentlicher Workshop** zur Konsultationsfassung am 5. Dezember 2019, 10:30 -16:30 in Bonn
- ▶ **Finale Fassung** Anfang 2020 erwartet

Regelungsübersicht §§ 62a, 62b, 104 EEG

§ 62 a

Zuordnung Stromverbräuche:

Drittverbräuche können dem eigenen Verbrauch zugerechnet werden wenn,

1. geringfügig,
2. keine gesonderte Abrechnung,
3. auf dem Betriebsgelände,
4. gegenseitige Leistungserbringung

„De-Minimis-Regelung“

§ 62 b

Abs. 1: Grundsätzliche Pflicht zur Messung:

S. 1: Strommengen mit voller oder anteiliger Umlagebelastung müssen mess- u. eichrechtskonform **erfasst werden**.

S. 2: Sofern für Strommengen nur eine anteilige oder keine EEG-Umlage zu zahlen ist [...], sind diese Strommengen [...] durch mess- und eichrechtskonforme Messeinrichtungen **abzugrenzen**.

Abs. 2: Keine Abgrenzung,

Nr.1: wenn höchster Umlagesatz auf Gesamtmenge („Schlechterstellung“)

Nr.2: Messung techn. unmöglich oder mit unververtretbarem Aufwand **und** nicht wirtschaftlich zumutbar („Schätzung“)

Abs. 3: Schätzvorgaben:

S. 2: sachgerechte und nachvollziehbare Weise

S. 3: Sicherstellung, dass nicht weniger Umlage, als bei Messung; Schätzmethode z.B. „worst-case-Methode“

Abs. 5: Zeitgleichheit bei Eigenversorgung:

S.2: Messung nicht erforderlich, wenn „anderweitig“ ¼-Zeitgleichheit sichergestellt werden kann (z.B. „gewillkürte Nachrangregelung“)

§ 104

Abs. 10: Übergangsvorschrift für den Zeitraum 2018, 2019 und 2020:

Schätzung möglich, wenn ab 2021 gemessen wird

Abs. 11: Übergangsvorschrift für den Zeitraum vor 2018:

Leistungsverweigerungsrecht, wenn nicht gemessen, aber sachgerecht geschätzt wurde

Pflicht zur Messung – Grundsatz in § 62 b EEG

- ▶ Pflicht zur **Erfassung** von (voll oder anteilig) EEG-umlagebelasteten Strommengen mittels mess- und eichrechtskonformer Messeinrichtungen
- ▶ Pflicht zur **Abgrenzung** von EEG-umlagefreien und EEG-umlagebelasteten Strommengen mittels mess- und eichrechtskonformer Messeinrichtungen

Abgrenzung von Selbst- und Drittverbrauch

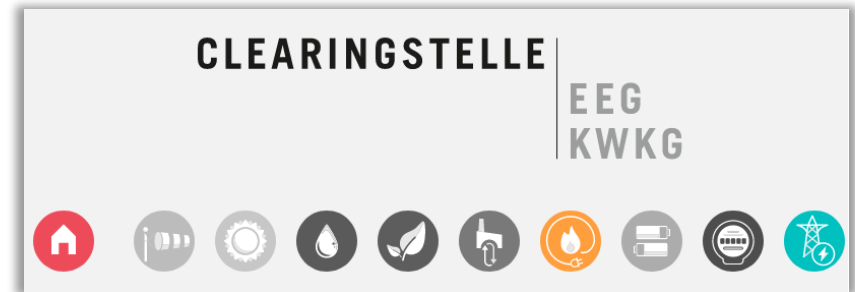
- ▶ **1. Stufe:** Zuordnung Stromverbrauch (Eigen- oder Drittverbrauch)
 - Wer ist Betreiber der Erzeugungsanlage und der Verbrauchseinrichtung?

- ▶ **2. Stufe:** Zurechnung Drittverbrauch zu Eigenverbrauch
 - Handelt es sich um einen Bagatellverbrauch i.S.d. § 62a EEG

- ▶ **3. Stufe:** Abgrenzung Eigen- von Drittverbrauch - **Messung oder Schätzung?**
 - Messung unmöglich oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden? (§ 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG)

Clearingstelle EEG|KWKG zu kaufmännisch-bilanzieller Einspeisung von KWK-Strom

Empfehlungsverfahren (2019/8) zur „kaufmännisch-bilanziellen Weitergabe im KWKG“



- ▶ Anspruch auf KWK-Zuschlag bei kaufmännisch-bilanzieller Einspeisung?
 - KWK-Zuschlag nach KWKG 2016/2017 grds. nur für „eingespeisten“ Strom
 - KWK-Anlagen/iKWK-Systeme in der Ausschreibung müssen gesamten Strom „einspeisen“
- ▶ **BNetzA-Stellungnahme:** kaufmännisch-bilanzielle Einspeisung zulässig
- ▶ **Empfehlung steht noch aus**

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.

Peter Meisenbacher, BBH Berlin
Tel +49 (0)30 611 28 40 341
Peter.Meisenbacher@bbh-online.de
www.bbh-online.de